



Ein direkter Veloweg von der Storchenbrücke zum Reitplatz

Strassenbau Die Untere Vogelsangstrasse wird zwischen der Storchenbrücke und dem Reitplatz saniert. Profitieren sollen vor allem Velofahrerinnen, Zubringer und Fussgänger.

Wer mit dem Velo von der Stadt zum Reitplatz fährt, tut das momentan meistens auf dem offiziellen Weg. Durch das Sulzer-Areal, das Quartier Tössfeld, dann leicht links, beim Bahnhof Töss über die Gleise, scharf rechts, wieder leicht links zum Schulhaus Rosenau. Dort kann man links Richtung Reitplatzstrasse abbiegen oder rechts bis zur Töss und dann über den schmalen Kiesweg sein Glück zu versuchen.

Der einfachste Weg ist das nicht. Dieser führt über die Untere Vogelsangstrasse und, ohne einmal abzubiegen, direkt an die Töss. Nur: Noch meiden Velofahrerinnen und Velofahrer den Abschnitt zwischen der Storchenbrücke und der Auwiesenstrasse. Die Strasse ist schmal, es hat viel Verkehr, und ein Veloweg fehlt – auch wenn dieser im kantonalen Richtplan eigentlich vorgesehen wäre.

Stadt muss knapp fünf Prozent der Kosten tragen

Das soll sich nun ändern. Wie die Stadt in einer Mitteilung schreibt, soll die Strecke für 6,6 Millionen Franken saniert werden. Den Grossteil der Kosten kann die Stadt dem kantonalen Strassenfonds belasten, knapp 320'000 Franken zahlt sie selber.

Geplant sind ein anderthalb Meter breiter Velostreifen sowie ein neues Trottoir und eine Verbreiterung der Strasse auf drei Meter pro Fahrbahn. «Mit der Erschliessung der neuen Siedlung müssen wir Abbiegmöglichkeiten schaffen, und wenn wir schon dran sind, wollen wir auch die Situation für den Velo- und den Fussverkehr verbessern», sagt Stadträtin Christa Meier (SP).

Gut 50'0000 Franken der 6,6 Millionen übernimmt die Wohnbaugenossenschaft GWG, die an der Unteren Vogelsangstrasse eine ganze Siedlung baut. Diese

soll im Sommer 2021 fertig sein. Konkret bezahlt die GWG das Trottoir und die beiden Abbiegestreifen auf der Unteren Vogelsangstrasse in Fahrtrichtung stadtauswärts. So sollen Anwohner, ohne den Verkehr aufzuhalten, in die Tiefgarage abbiegen können.

Durchgehend befahrbar während den Bauarbeiten

Nächsten Januar soll die Sanierung beginnen. Die Untere Vogelsangstrasse werde aber durchgehend befahrbar sein: «Wir schauen, dass wir während der Hauptverkehrszeiten den Verkehr beidseitig führen können. Dazwischen wird es Phasen geben, in denen der Verkehr wechselseitig geführt wird», sagt Baustadträtin Meier. Im Frühling 2024 rollen voraussichtlich die ersten Velos über die neuen Velostreifen.

Gregory von Ballmoos



Eng, laut und gefährlich: Die Untere Vogelsangstrasse soll entschärft werden. Archivfoto: Marc Dahinden